

In Joh. 16,7-14 heißt es:

„Ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden. Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht; von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; von Gerechtigkeit aber, weil ich zu meinem Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Noch vieles hätte ich euch zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.“

Jesus verkündigt seinen Jüngern, dass er zu seinem Vater geht. Was geschah in den Himmeln in diesen 40 Tagen, vom Auferstehungstag bis zu seiner Fahrt in den Himmeln und den weiteren 10 Tagen bis Pfingsten, zur ersten Ausgießung des Heiligen Geistes?

Uns sollen heute, am Himmelfahrtstag, die 10 verbleibenden Tage bis Pfingsten interessieren mit seinen Verheißungen ab dem Pfingsttag. Es bleibt weiteren Predigten vorbehalten, die 40 Tage nach der Auferstehung bis zum Himmelfahrtstag auszulegen.

Nach Joh. 14,2 hatte Jesus zuerst den Jüngern verheißen, dass er in den verbleibenden 10 Tagen von dem Tage seiner Himmelfahrt an bis Pfingsten, in den Himmeln beim Vater sein wird, um die zukünftige Wohnung für sie und für alle nachfolgenden Glaubensgenerationen vorzubereiten. Dann wird das fünfte Basisereignis der Neutestamentlichen Heilsgeschichte geschehen und die göttliche Kraft des Heiligen Geistes den Glaubenden verstärkt zur Verfügung stehen.

Mit dem Heiligen Geist werden im verstärkten Maße die heilsgeschichtlichen Tatsachen konkret benannt nach Joh. 14,15-17 als Beistand für das neue Leben in der Kindschaft.

„**Liebt ihr mich**, so haltet meine Gebote. Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit; **den Geist der Wahrheit**, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.“

Dieser Geist der Wahrheit, der Beistand, der wird von Jesus Zeugnis geben, und auch ihr werdet Zeugnis geben, weil ihr von Anfang an bei mir gewesen seid. (nach Joh. 15,26.27)

Dieser göttliche Geist, der auch Heiliger Geist genannt wird, wird die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht: Von Sünde, weil sie nicht an Jesus glauben; von Gerechtigkeit aber, weil Jesus zu seinem Vater gehen wird und seine Jünger ihn nicht mehr sehen werden; vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt – Satan – gerichtet ist. (nach Joh. 16,8-14)

Der Heilige Geist wird ab Pfingsten das Erlösungswerk Jesus in Kraft setzen.

Nach Apg. 1,8.11 werden alle Kinder Gottes, die aus lebendigem Glauben mit Jesus verbunden sind, Kraft empfangen und allen Jüngern soll es ein Zeichen sein, dass Jesus in derselben Weise wiederkommen wird, wie die Jünger ihn haben auffahren sehen.

Was taten nun die Jünger in diesen 10 Tagen, von der Himmelfahrt Jesu zu seinem Vater und dem Pfingsttag, dem Kommen des Heiligen Geistes?

Sie waren beständig und einmütig zusammen.

„Diese alle blieben beständig und einmütig im Gebet und Flehen, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.“ (Apg. 1, 14)

Auch, als der Heilige Geist gekommen war, blieben sie beständig zusammen, auch in der Lehre der Apostel, in der Gemeinschaft, in den Gebeten und im Brotbrechen, so nach Apg. 2,42.

Auch in unserer Gemeinde hat die geistliche Gemeinschaft unter Gottes Wort einen hohen Rang.

In den verbliebenen 10 Tagen erfolgte, durch den Abfall und Selbstmord von Judas, eine Nachwahl für den 12. Apostel, als Zeichen auch für die 12 Stämme Israels als zukünftige Regenten im Millennium. Nach Lk. 22,28-30 wird das Motiv angegeben.

„Ihr aber seid die, (die Jünger) welche bei mir ausgeharrt haben in meinen Anfechtungen. Und so übergebe ich euch ein Königtum, wie es mir mein Vater übergeben hat, so dass ihr an meinem Tisch in meinem Reich essen und trinken und auf Thronen sitzen sollt, um die 12 Stämme Israels zu richten.“

Auch für uns Neugeborene gilt die Hoffnung und Ermahnung: (Eph. 4,1-3.30)

„Wandelt eurer Berufung würdig, zu der ihr berufen worden seid, indem ihr mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut einander in Liebe ertragt, und eifrig bemüht seid, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens. Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid für den Tag der Erlösung. (die ganzheitliche Erlösung inkl. des Leibes der Toten)

Die mit der Auferstehung Jesu begonnene Endzeit konnte nun nach der Himmelfahrt Jesu ab dem Pfingsttag in die weitere Entwicklung für die Kinder Gottes geschehen mit dem Ziel, den Glauben aus und mit dem Geist Jesu zu leben. (Phil. 1,27.28)

„Nun führt euer Leben würdig des Evangeliums von Christus, damit ich, ob ich komme und euch sehe, oder abwesend bin, von euch höre, dass ihr fest steht in einem Geist und einmütig miteinander kämpft für den Glauben des Evangeliums und in keiner Weise euch einschüchtern lasst von den Widersachern, was für sie ein Anzeichen des Verderbens, für euch aber der Errettung ist, und zwar von Gott.“

Jesus hatte den Getreuen so viel zu sagen und brachte sie natürlich unter eine große Spannung bis zum Pfingstfest mit all seinen Verheißungen.

„Und als er dies gesagt hatte nach Apg. 1,9-11, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, von ihren Augen weg. Und als sie unverwandt zum Himmel blickten, während er dahinfuhr, siehe da standen zwei Männer in weißer Kleidung bei ihnen: die sprachen: Ihr Männer von Galiläa: Was steht ihr hier und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in derselben Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen!“

Amen